

## Volksbank schließt Filialen

**Entscheidung aus Kostengründen:** Betroffen sind Geschäftsstellen in Dehme und Rehme

■ **Kreis Herford/Bad Oeynhaus**en (nw). Die Welle der Filialschließungen, mit denen die Volksbank OWL-weit von sich reden macht, erreicht nun auch den Kreis Herford und Bad Oeynhaus.

Konkret bedeutet dies: Die bisher noch mit Service-Personal besetzten Geschäftsstelle in Rehme wird in eine Selbstbedienungs-Geschäftsstelle mit Geldautomat, Einzahlmöglichkeit, Überweisungsterminal und Kontoauszugsdrucker umgewandelt. Die Geschäftsstelle in Dehme wird zum 31. März 2016 komplett geschlossen. „Die Beratung vieler Kunden aus diesem Bereich erfolgt bereits seit längerem in der Geschäftsstelle in Eidinghausen“, erklärt Andreas Kämmerling, Vorstandssprecher der Volksbank Bad Oeynhaus-Herford.

Im Löhner Stadtgebiet wiederum müssen sich die Nutzer der Selbstbedienungs-Geschäftsstelle an der Lübbecke Straße umgewöhnen. Diese wird ebenfalls zum 31. März 2016 geschlossen.

Sogenannte Selbstbedienungs-Geschäftsstellen, wie die Volksbank sie nennt, sind in der Regel mit Geldautomat mit Einzahlmöglichkeit, Überweisungsterminal und Konto-

auszugsdrucker ausgestattet, aber nicht mit Personal. Zum gleichen Termin schließt die Volksbank auch in Oetinghausen, Enger-Pödinghausen, Hille-Rothenuffeln und Enger-Westerenger. Die Geschäftsstelle in Vlotho-Exter wird zur Selbstbedienungs-Geschäftsstelle.

Die Bank sehe sich derzeit mehr denn je mit Herausforderungen konfrontiert, heißt es in einer Mitteilung. „Der Wettbewerb im Bankenmarkt verschärft sich immer weiter. Die bürokratischen Auflagen und Pflichten durch gesetzliche Anforderungen verursachen immense Kosten. Und die anhaltende Niedrigzinsphase macht nicht nur den Sparern zu schaffen, sondern drückt auch bei den Banken verstärkt auf die Ertragslage“, Kämmerling. „Wir müssen eine langfristige und stabile Basis für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter sichern. Daher haben wir jetzt eine Entscheidung treffen müssen, die uns nicht leicht gefallen ist. Um die Bank weiter zukunftsorientiert und wettbewerbsfähig aufstellen zu können, müssen wir uns im kommenden Jahr von einigen nicht mehr zeitgemäßen kleineren Geschäftsstellen trennen.“

## Sattelzug erfasst Fußgänger

■ **Löhne/Herford** (nw). Ein 19-Jähriger hat in der Nacht zu Samstag versucht, die Umgehungsstraße zwischen den Kreuzungen Mindener Straße und Werrestraße zu Fuß zu überqueren. Dabei wurde er von einem Sattelzug erfasst und schwer verletzt. Der Unfall er-

eignete sich gegen 4.45 Uhr auf unbeleuchteter Strecke der Bundesstraße 61. Der Fahrer des Sattelzuges, ein 40-jähriger Löhner, hatte noch eine Vollbremsung unternommen, konnte den Unfall aber nicht mehr verhindern. Er erlitt einen Schock.

## Seminar gegen Stress

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). „Stress“ kann beklemmend und bedrohlich wirken – aber auch als Herausforderung betrachtet werden: Es kommt darauf an, wie man dem Stress begegnet. Ein Wochenendkurs am 17. und 18. Januar zeigt

auf, wie man mit Tiefenentspannung und positiven Bestätigungen die Schwierigkeiten des Lebens besser in den Griff bekommt und gelassener an stressige Situationen herangeht. Anmeldung: VHS, Tel. (0 57 31) 8 69 55-10.

### Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Aboservice:** (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05731) 24 00 50  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05731) 24 00 65  
**Medienberater:** (05731) 24 00 30

E-Mail: oeynhaus@nw.de

Thorsten Gödecker (tcg) 24 00 51 Heidi Froreich (fro) 24 00 52  
Jörg Stuke (juk) 24 00 54 Nicole Sielermann (nisi) 24 00 55  
Nicole Bliensener (nic) 24 00 53

### Neue Westfälische

**Chefredakteur:** Thomas Seim  
**Stellv. Chefredakteur:** Carsten Heil  
**Newsdesk:** Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion  
**nw.de:** Leitung Annika Falk-Claussen  
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; OWL: Lothar Schmalen (Ltg.); Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeoth, Jobst Lüdekung  
Sonderaufgaben: Heidi Hagen-Pekdemir; Wissenschaftskorrespondent: Eckhard Sohn; Lokales: Thorsten Gödecker  
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Verantwortlicher Anzeigenleiter:** Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 50a vom 1. Juli 2015.  
**Monatlicher Bezugspreis** bei Trägerzustellung 30,90 EUR, bei Postzustellung 34,90 EUR; jeweils einschl. 7% Mehrwertsteuer.  
Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement

kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

**Geschäftsführung:** Wolfgang Kaeller, Klaus Schrotthofer  
**Herstellung:** J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

**Internet:** www.nw.de  
**E-Mail:** oeynhaus@nw.de

**Anschrift für Redaktion und Verlag:** Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld.  
Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49;  
**Lokalredaktion und Geschäftsstelle:** 32545 Bad Oeynhaus, Herforder Str. 47-51 / Viktoriastr. 1-5, Telefon (0 57 31) 24 00-0 (Geschäftsstelle).



**Starke Lichteffekte:** Die „Milestones of Rock“ zelebrieren auf der Bühne im Theater im Park mit einer rasanten Bühnenshow die musikalischen Größen der 70er und 80er Jahre.

## Starke Stimmen, kräftiger Sound

**Zeitreise:** Die „Milestones of Rock“ lassen im Theater im Park die 70er und 80er Jahre musikalisch wieder auferstehen und eine echte Harley Davidson über die Bühne rasen

VON ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

■ **Bad Oeynhaus**en. Langhaarperücken, Plateauschuhe, Schlaghosen und dazu noch waschechte Gogo-Girls: Im Theater im Park werden die Uhren um gleich mehrere Jahrzehnte zurückgestellt. Der Espelkamper Musikproduzent Uwe Müller zelebriert mit seiner Show „Milestones of Rock“ die musikalischen Größen der 70er und 80er Jahre zwischen Suzi Quadro, Deep Purple und Black Sabbath und sorgt am Schlagzeug für den richtigen Rhythmus.

Der fetzige Sound begleitet das Publikum auf seiner unterhaltsamen Reise zurück in die eigene Jugend.

Schon bevor die Nebelmaschine gewaltig pustet und die Strahler mit ihren kräftigen Farbstrahlen den Weg für das Graf-Zeppelin-Orchester vorbereiten, gönnen sich die Konzertgäste im Foyer zur Einstimmung auf das musikalische Revival stillet ein Fläschchen Bier. Dann geht es auf der Bühne so richtig rund. Mit dem gesamten Spektrum der musikalischen Ära lässt die Bühnenshow die Größen vergangener Jahrzehnte wieder auferstehen: „Samba pa ti“ etwa. Oder „Proud Mary“. „Baby love“ und natürlich „Smoke on the Water“.

Gerd Hauptmann ist mit seiner Frau extra aus Minden angereist, um die 70er-Jahre-Revue mitzuerleben. Vom Graf-Zeppelin-Orchester und der Bühnenshow ist das Ehepaar begeistert. „Das fühlt sich wie ein Jungbrunnen an“, schwärmen die Konzertgäste und überlassen sich dem kräftigen Sound längst vergangener Zeiten.

Als Moderator Horst Hals-

tenberg den Kulthit „Born to be wild“ ankündigt, das Orchester in die Saiten greift und die Gogo-Girls die Hüften kreisen lassen, rast eine waschechte Harley Davidson über die Bühne.

Spätestens da ist klar: Das ist kein Konzert, sondern eine Revue. Mit Hits wie „Radar Love“ hört sich das Publikum warm und spätestens mit „Rolling on the River“ gehen

die Konzertgäste richtig ab und lassen sich von den starken Stimmen und dem kräftigen Sound mitreißen. Halstenberg gönnt seinen Gästen keine Verschnaufpause und feuert einen bekannten Hit nach dem anderen ab. Dann wechselt die Band zu Santana und die Stimmung steigt weiter. Der krönende Abschluss der fulminanten Show: „Stairway to Heaven“.



**Rasant:** Zu dem Kulthit „Born to be Wild“ lässt das Graf-Zeppelin-Orchester eine waschechte Harley-Davidson über die Bühne rasen, während im Hintergrund Musikproduzent Uwe Müller am Schlagzeug den Rhythmus vorgibt und die Gogo-Girls die Hüften kreisen lassen. FOTO: ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

## Literarische Zeitreise ins Leben der Sophie Scholl

**Szenische Lesung:** Lore Seichter-Murath nahm die Zuhörer in der Druckerei mit in die 1940er Jahre

■ **Bad Oeynhaus**en (liz). Gebannt lauschten die Zuhörer Sophie Scholls Gedanken und Beschreibungen. Eindrucksvoll trug Lore Seichter-Murath Auszüge aus Tagebüchern und Briefen einer der bekanntesten Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus vor und brachte in ihrer szenischen Lesung „S wie Sophie, S wie Scholl – Sich nicht anpassen lassen!“ ein Stück Lebensgefühl der 1940er Jahre in den Saal des Begegnungszentrums Druckerei.

Organisatorin Karla Rahlmeyer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Oeynhaus, wollte mit der Veranstaltung „an eine starke Frau erinnern, die als 22-jährige wegen ihres Engagements in der gewaltfreien Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ zum Tode verurteilt wurde. Tau-

chen wir gemeinsam ein in eine dunkle Zeit.“ Die Berliner Künstlerin Lore Seichter-Murath spürte in ihrer Lesung dem

Alltag der jungen Sophie Scholl nach, die zwanzigjährig im Frühjahr 1941 zum Reichsarbeitsdienst bei Sigmaringen

antreten musste. Während der Zeit im Lager ging die junge Frau, um sich nicht an das Regime anpassen zu lassen, in die innere Emigration.

Lore Seichter-Murath nahm die Zuhörer mitten hinein in Sophie Scholls Alltag im Reichsarbeitsdienst. Ohne große Gesten, rein durch Sprache und Ausdruck ihrer wandlungsfähigen Stimme ließ sie zahlreiche Personen vor dem inneren Auge der Zuhörer agieren. Immer wieder überraschend streute sie a cappella gesungene Lieder und Liedzeilen ein, die die Gefühle der jungen Frau eindrucksvoll transportierten und die Anwesenden noch tiefer in die damalige Atmosphäre eintauchen ließen. Nach der Lesung bestand für die Zuhörer Gelegenheit zum Austausch mit der Vortragenden.



**Eindrucksvoll:** Lore Seichter-Murath trug aus Sophie Scholls Tagebüchern vor. FOTO: SANDRA SIEGEMUND

## Ostermann zu TTIP und Flüchtlingen

■ **Bad Oeynhaus**en (nw). Die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung ist derzeit das beherrschende Thema. Nach aktuellsten Presseverlautbarungen haben sich die Koalitionsspitzen auf beschleunigte Verfahren in speziellen Aufnahme-Einrichtungen verständigt. Die Asylanträge von Menschen aus sicheren Herkunftsländern sollen im beschleunigten Verfahren in Anlehnung an das sogenannte Flughafenverfahren stattfinden. Bundestag und Bundesrat haben in einem ersten Schritt ein Asylpaket verabschiedet. Zu diesen und weiteren Informationen wird Tim Ostermann am Montag, 16. November, um 19 Uhr, im Arcadiahotel (Kurhaus) Stellung nehmen.

Ein weiteres Thema des Abends wird das Transatlantische Freihandelsabkommen TTIP sein. Das geplante Abkommen ist längst zum politischen Dauerthema geworden und ruft in der Bevölkerung viele Fragen und Ängste hervor, beispielsweise in Bezug auf den Verbraucherschutz.

## Frank Vogt führt Polizeigewerkschaft

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Kreisgruppe Minden-Lübbecke, stand die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Nach den Regularien wurde der scheidende Vorsitzende Claus Kynast verabschiedet. Ihm wurde der Dank der Mitglieder für 14 Jahre erfolgreiche Arbeit als Vorsitzender der GdP ausgesprochen. Im Anschluss stellte sich Frank Vogt, 47-jähriger Polizeihauptkommissar aus Porta Westfalica und Dienstgruppenleiter bei der Polizeiwache Bad Oeynhaus, für den Vorsitz der Kreisgruppe zur Wahl.

Die Mitglieder sprachen ihm einstimmig ihr Vertrauen aus und wählten ihn zum neuen Vorsitzenden der GdP. Erste Gratulanten waren sein Vorgänger Claus Kynast und der GdP-Landeschef Adi Plickert. Mit der Wahl von Frank Vogt zum Vorsitzenden wurde eine Stellvertretung frei. Die Mitglieder wählten mit gleichermaßen überzeugendem Ergebnis Stefanie Weber zur stellvertretenden Vorsitzenden. Steffi Weber wohnt in Bünde und ist seit drei Jahren bei der Polizei- und Wechseldienst tätig.



**Neuer Vorsitzender:** Frank Vogt aus Porta Westfalica.

## Vortrag über Fischotter

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Für Jahrzehnte galt der Fischotter als ausgestorben in NRW, bis dann vor einigen Jahren erste Spuren im Münsterland für Aufregung sorgten. Anja Roy folgt einer Einladung des NABU Besucherzentrums Moorhus und stellt am Mittwoch, 18. November, den Fischotter als einen der großen „Rückkehrer“ vor.